

## METTINGEN

## Kinder haben ein gutesAuge beim Bogenschießen

19.07.2014, 12:00 Uhr



Für die Kinder aus Weißrussland, die sich zurzeit im Tecklenburger Land erholen, veranstaltete die Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ einen bunten Nachmittag. Claudia Keller

-kel- **METTINGEN.** Ein zielgenaues Auge haben die Kinder aus Svensk in Weißrussland beim bunten Überraschungsnachmittag in Mettingen bewiesen. Die Bogensportgemeinschaft Mettingen zeigte den Mädchen und Jungen, die derzeit zur Ferienerholung der Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ im Tecklenburger Land zu Besuch sind, den richtigen Umgang mit Pfeil und Bogen auf dem Vereinsgelände an der Gaststätte Schürmann.

„Die Sprachbarriere spielte bei den 41 Kindern und unseren zwölf Leitern keine Rolle“, erklärt Frank Pötter. Nach dem Motto: „Sehen und Handeln“ lernten die Kinder und Jugendlichen im Alter von sieben bis 16 Jahren schnell den Bogen in die Hand zu nehmen, den Pfeil aufzulegen und mit dem Willen, das Ziel auf den Scheiben zu treffen.

„Die Idee, dass wir uns von der Bogensportgemeinschaft am Mettinger Überraschungsnachmittag für die Kinder von Tschernobyl beteiligen, entstand auf einer Hochzeit. Dort habe ich die Vorsitzende der kfd St. Agatha Doris Heeger getroffen“, berichtet Frank Pötter. Die Bogensportler waren zum ersten Mal mit von der Partie. „Die Kinder mussten nicht lange in der Schlange warten. Denn an fünf Scheiben wurde gleichzeitig geschossen“, sagte Rita Volkmer vom Leitungsteam der Ibbenbürener Initiative.

Nach den ersten Probeschüssen zielten die „kleinen Robin Hoods“ auf Luftballons und ergatterten für jeden Treffer Süßigkeiten. Am Ende gab es für jeden Teilnehmer eine Goldmedaille. Mettingens Bürgermeisterin Christina Rählmann ließ es sich nicht nehmen, die Gäste aus Weißrussland in der Tüöttengemeinde persönlich zu begrüßen.

Wie in jedem Jahr hatten die Mitglieder der Kolpingsfamilie, der KAB und der kfd aus St. Agatha ein reichhaltiges Grillbüfett für die Gäste organisiert.